

IGI ist genau wie Du!

Dein Bilderbuch
mit IGI und Piksi



Dieses Buch richtet sich sowohl an kleinere als auch an grössere Kinder. Der grosse Text ist für die Jüngsten gedacht, älteren Kindern kann zusätzlich der weisse Text in den farbigen Flächen vorgelesen werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

Das ist **IGI** mit seiner Freundin Piksi – ein bärenstarkes Team.

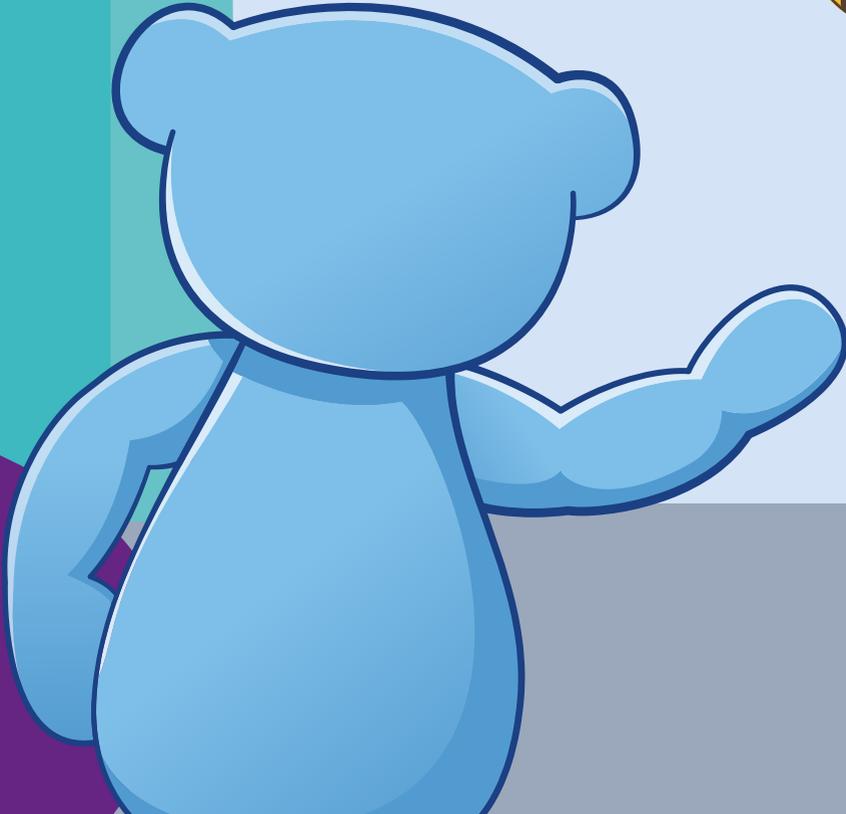
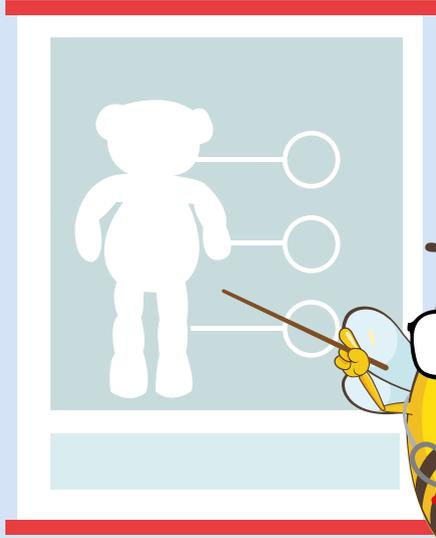
Piksi nervt IGI zwar manchmal, aber möchte
nur das Beste für ihren Bärenfreund und
hilft ihm «gesund» zu bleiben.

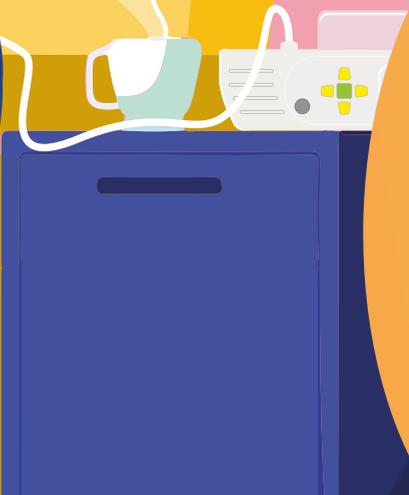


IGI hat auch
einen Immundefekt.
So wie Du!

Was bedeutet das?

Unser Immunsystem hat die Aufgabe, Krankheitserreger wie Bakterien und Viren zu bekämpfen, damit wir nicht krank werden. Bei IGI und bei Dir funktioniert das Immunsystem schon seit der Geburt nicht richtig, deswegen braucht ihr Unterstützung.





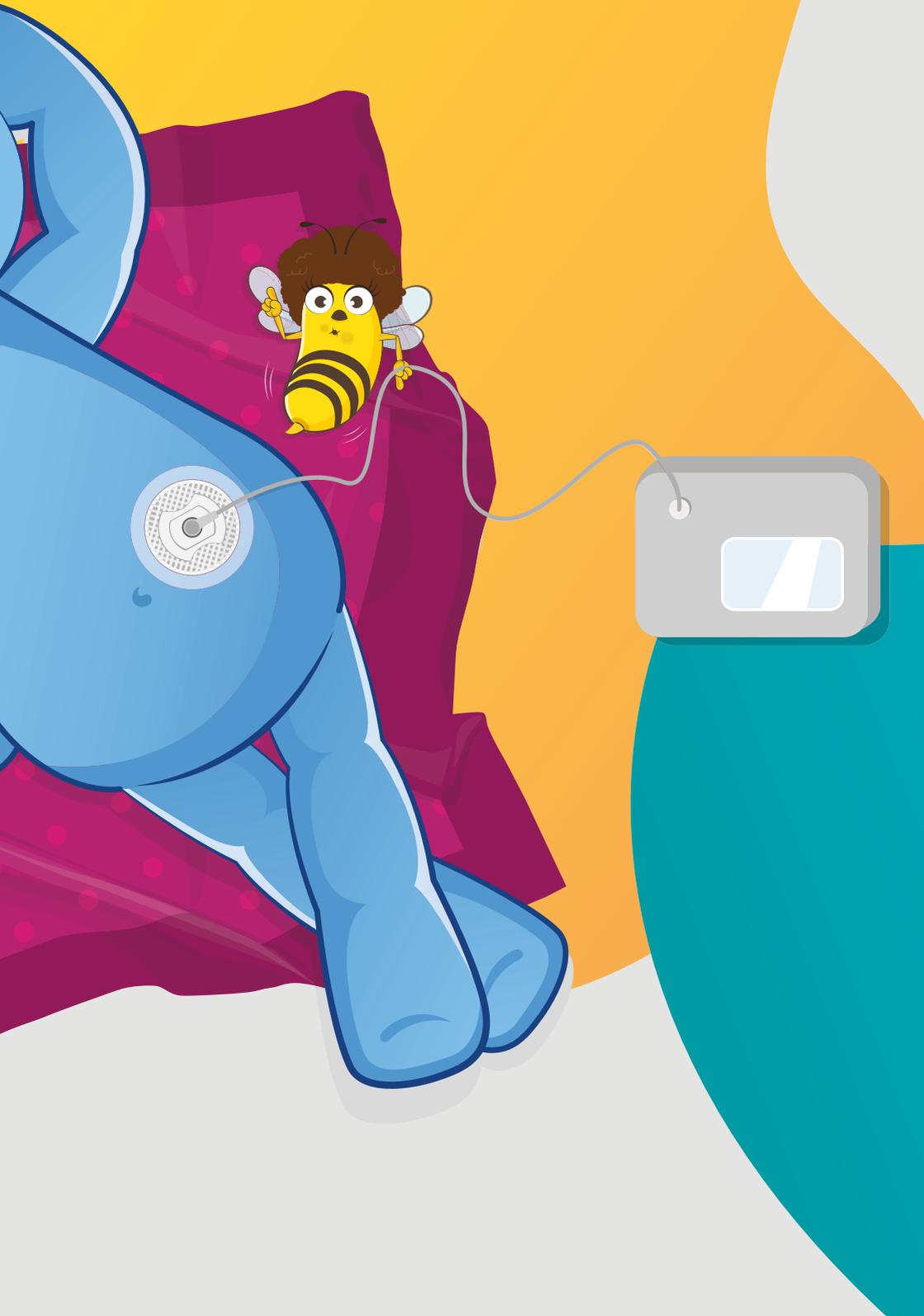
IGI bekommt die gleiche
Medizin wie Du und **Piksi ist**
immer an seiner Seite!

Nicht immer möchte **IGI** eine Infusion haben,
aber er braucht sie, damit er gesund bleibt.
Die Infusion enthält Antikörper, die gesunde
Menschen gespendet haben und die IGI und
Dir beim Bekämpfen von Krankheitserregern
(Viren, Bakterien) helfen.

Manchmal hat **IGI** Angst davor, seine Medizin zu bekommen. Dafür muss er mit einer Nadel gepikst werden. Das ist unangenehm, muss aber sein, damit er gesund bleibt.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Du Deine Angst überwinden kannst. Kneif Dich doch einmal an einer anderen Körperstelle, wenn die Nadel reingepikst wird. Oder konzentriere Dich auf etwas anderes. Zum Beispiel, was im Fernsehen läuft. IGI hat weniger Angst, wenn er beim Stechen ganz tief Luft holt und langsam wieder ausatmet.





IGI bekommt eine subkutane Infusion. Welche Medizin hilft Dir?

Eine subkutane (s. c.) Infusion bedeutet, dass die Medizin unter die Haut gegeben wird. Du wirst zu Hause behandelt und musst nicht ins Krankenhaus. Du kannst jede Woche mit einer kleinen Menge behandelt werden oder weniger oft. Dann bekommst Du aber mehr Medizin auf einmal.

Wenn du jede Woche eine Infusion bekommst, dann werden Dir die Antikörper im Bauch oder im Oberschenkel unter die Haut gespritzt.

Wenn Du nur alle 3 Wochen oder einmal im Monat behandelt wirst, dann muss Dein Bauch auf die Infusion vorbereitet werden. Deine Medizin besteht dann aus zwei Teilen. Der erste Teil sorgt dafür, dass unter Deiner Haut genügend Platz für den ganzen Rest der Medizin ist. Der zweite Teil sind die Antikörper.

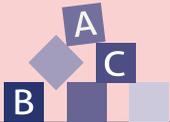
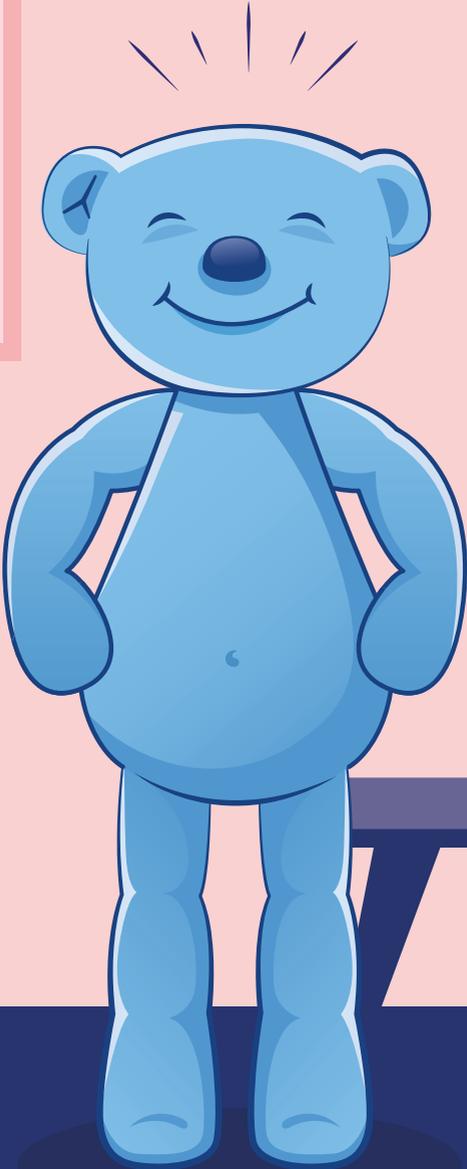
Andere Kinder bekommen eine intravenöse Infusion (i. v.). Das bedeutet, dass die Medizin einmal im Monat über die Blutgefäße direkt in den Körper gegeben wird. Das kann aber nicht zu Hause sondern nur im Krankenhaus passieren.

Mit der Medizin geht
es **IGI** besser.



Bevor **IGI** die Medizin bekam, war er sehr oft krank. Die Ärzte haben gemeinsam mit seiner Familie versucht herauszufinden, was los war. Jetzt weiss er, dass er meistens gesund bleibt, wenn er seine Medizin nimmt.

ABCDEF
GHIJKLM
OPQRST
UVWXYZ





Während der Infusion
hört **IGI** gern Musik.
Was machst Du am
liebsten?

Die Infusion kann ganz schön
langweilig werden.
Aber es gibt tolle Dinge zum Ablenken!

Manchmal hat **IGI** auch
«doofe» Tage. Er muss
weinen, ist sauer oder
einfach nur müde.
Dann kommt Piksi und
muntert ihn auf.

Auch diese Tage gehören dazu.
Es ist vollkommen normal, wenn auch Du mal
keine Lust hast. Es ist leichter, den Piks gleich
zu bekommen, dann hast Du es hinter Dir und
kannst gleich wieder spielen. Morgen geht es
Dir bestimmt wieder besser.





Doch dann...
wenn es **IGI** besser geht,
kann er viele **tolle Dinge**
unternehmen!



Das Allerbeste ist, dass **IGI** viel mehr Dinge
unternehmen kann, wenn er die Medizin nimmt.
Er kann zur Schule gehen, mit dem Flugzeug
fliegen, schwimmen, angeln gehen und mit den
anderen Bären mithalten!

Und **IGI** erlebt jetzt neue
grosse Abenteuer.



Tipp:
Im Tagebuch sind
Platz für Deine
Abenteuer mit **IGI**.

Seitdem **IGI** so viele Möglichkeiten
kennt, seine Angst zu überwinden,
hat er ein neues Lieblingsabenteuer:
Anderen Kindern zu helfen, die noch
Angst vor der Infusion haben.



Was ist was? (Glossar)

Antikörper

Antikörper bezeichnet man auch als Immunglobuline. Das sind Y-förmige Eiweisse (Proteine), die von bestimmten Arten weisser Blutkörperchen ins Blut und in die Lymphe abgesondert werden, um unerwünschte Krankheitserreger wie Bakterien und Viren zu bekämpfen.

Bakterien

Bakterien sind winzige, einzellige Lebewesen (Mikroorganismen), die nur unter dem Mikroskop erkennbar sind. Während einige Bakterien nützlich sein können, verursachen viele Bakterien beim Menschen Krankheiten.

Immunsystem

Das Immunsystem ist ein Netzwerk aus Organen, Geweben und Zellen, das den Körper vor fremden Substanzen, wie z. B. Bakterien, Viren und anderen Parasiten und Krankheitserregern schützt, die Infektionen hervorrufen können. Man nennt es auch Abwehrsystem.

Infusion

Bei einer Infusion wird eine Lösung in eine Vene (intravenös) oder in das Gewebe unter der Haut (subkutan) verabreicht.

i. v.

Die Abkürzung für «intravenös» – eine Methode, mit der eine Infusion in eine Vene, also ein Blutgefäß, verabreicht wird.

Plasma

Das Plasma ist der gelbliche, flüssige Bestandteil des Blutes. Es besteht in erster Linie aus Wasser und Eiweissen (Proteinen), zu denen auch Antikörper gehören, die dem Körper bei der Bekämpfung von Infektionen helfen.

Primärer Immundefekt

Im Gegensatz zum sekundären oder erworbenen Immundefekt handelt es sich beim primären Immundefekt in der Regel um eine erblich verursachte Störung des Immunsystems. Diese Störung erhöht die Anfälligkeit für Krankheiten.

s. c.

Die Abkürzung für «subkutan» – eine Methode, mit der eine Infusion ins Gewebe unter die Haut gegeben wird.

Virus

Ein Virus ist ein winziger Infektionserreger, der so klein ist, dass man ihn nicht einmal mit einem Mikroskop sieht. Viren können Infektionskrankheiten hervorrufen, zum Beispiel eine Grippe.



Bitte wenden Sie sich an Ihren Arzt bzw. Ihre Pflegekraft, wenn Sie beim Umgang mit dem Immundefekt und den Ig-Infusionen zusätzliche Unterstützung benötigen. Möglicherweise können sie Ihnen weitere pädagogische Materialien und andere Ressourcen nennen, die es für Sie und Ihr Kind gibt.



© Copyright 2022 Takeda Pharmaceutical Company Limited. Alle Rechte vorbehalten. Takeda und das Takeda-Logo sind eingetragene Markenzeichen der Takeda Pharmaceutical Company Limited.

Takeda Pharma AG, Thurgauerstrasse 130,
8152 Glattpark (Opfikon), www.takeda.ch